

Freies Tutorat: Soziologisch Schreiben (Soziologische Schreibwerkstatt)

Zum wissenschaftlichen Arbeiten gehört auch das Verschriftlichen von Theorien, Gedanken und Forschungsergebnissen. Sprachliche und stilistische Aspekte spielen für das Verständnis soziologischer Texte eine wichtige Rolle und wirken sich oft entscheidend auf unsere Einschätzung des Inhalts aus: „Bourdieu kann man gar nicht lesen... viel zu lange Sätze“ oder „Luhmann schreibt so dicht, dass man jeden Satz dreimal lesen muss, bis man etwas kapiert“ sind typische Aussagen, die in diesem Zusammenhang fallen. Sauberes, prägnantes und lesenswertes Schreiben wird in der soziologischen Ausbildung jedoch kaum thematisiert und dementsprechend müssen die sprachlichen Fertigkeiten nach und nach quasi autodidaktisch erlernt werden, manchmal eher schlecht als recht.

An diesem Punkt setzt das Tutorat an. Es möchte das Auge auf die stilistischen Feinheiten legen, die ansprechende wissenschaftliche Werke ausmachen und den Teilnehmenden die Angst vor dem Schreiben nehmen. Das geschieht in zwei Schritten: Zunächst steht die Lektüre von Auszügen auf dem Programm, die soziologische Probleme und Fragen stilistisch einwandfrei auf den Punkt bringen: Simmel, Bateson und Illouz sind mögliche Kandidatinnen und Kandidaten (gerne können die Teilnehmenden auch selber Aufsätze oder Buchkapitel vorschlagen). Danach – und dies soll der Hauptteil des Tutorats sein – werden selbst geschriebene Texte diskutiert und Schreibtechniken und -gewohnheiten reflektiert. Optimalerweise versuchen die mitgebrachten Auszüge einen eigenen Gedanken vorzubringen, eine Theorie zu entwickeln oder ein soziologisches Thema argumentativ abzuhandeln. Die Textbeispiele können aus Seminar-, Forschungs- und Lizentiatsarbeiten entnommen sein, aber auch Protokolle, Handouts und Forschungsberichte in Arbeit kommen in Frage. Es sollte sich aber um Extrakte handeln, die mit dem theoretischen Grundwissen eines durchschnittlichen Soziologiestudenten verständlich und ohne viel Rechercheaufwand zugänglich sind. Das Tutorat steht Interessierten aller Semester offen und ist explizit auch an Bachelor/Master-Studierende gerichtet.

Lektüre:

Becker, Howard S.: Die Kunst des professionellen Schreibens. Ein Leitfaden für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Frankfurt: Campus.